

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 8 (1903)

**Heft:** 6

**Artikel:** Beitrag zur Biographie des Reformators Joh. Fabritius Montanus

**Autor:** Jecklin, Fritz

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-895327>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Um wo möglich unser Land von den Beschwerden, welche die Gegenwart der französischen Truppen verursachen, zu entledigen, hat der Große Rat an den dermahlen in der Schweiz kommandirenden französischen Herrn General Barbon ein Schreiben erlassen, in welchem nebst der Anzeige der ruhigen Constituirung sämtlicher Behörden dieses Kantons, das Ansuchen gemacht worden ist, die Französischen Truppen aus demselben gänzlich wegzuziehen.

Vor der Entlassung des Großen Rates wurden die Herren Bundeshäupter und ihre Statthalter noch besonders beeidigt.

Da erstern durch einen Beschuß des Großen Rates die Bestellung der Kanzley des Kleinen Rates überlassen, und zugleich bestimmt worden war, daß der erste Beamte dieser Kanzley gleichfalls im Beysehen des Großen Rates beeidigt werden sollte, so stellten die Herren Häupter demselben den Rathsherrn Christian Karl Wredow von Chur als den von ihnen ernannten Kanzleydirektor vor, welcher dann in dieser Eigenschaft den Eid wirklich ablegte.

Dies sind, wertheste Bundsgenossen, die Einrichtungen, von welchen wir Euch vorläufig Kenntnis zu geben nöthig erachtet haben.

Zudem wir das gesammte verbündete Vaterland sammt Euch und uns dem Schutz und der Ohnützen des Allerhöchsten empfehlen, versichern wir Euch unserer freund-bundsgenössischen Achtung und Ergebenheit.

Der Präsident des Großen Rath's,  
Vinc. v. Salis, Sils.

Im Namen des Großen Rath's, der erste Sekretär,  
Johann Anton Peterelli.

---

### Beitrag zur Biographie des Reformators Joh. Fabritius Montanus.

Dankschreiben der Stadt Chur an Zürich für Überlassung des Johann Schmid als Pfarrer der Churer (Martins) Kirche, mit Angabe der Gehaltsbedingungen. (1557, 2. März.)

---

Unser fründlich willig dienst, sampt was wir even liebs und gits vermögen zuvor. Edel, vest, fürsichtig und insomders gut fründt und getrūwen lieben eyd und pundi gnossen.

Das ir uns den erfahnen wolgelerten herren Johann Schmid, bewiser dis brieffs, uss unsrer fründlich ansuchen zu einem predi-

canten und vorstender unniſerer filchen vergundt und bewilliget, ſagend wir ſich zum ernſtlichſten und vlyſigſten lob und dankt. Mitt erbietung, fölliche liebthat und fründtſchafft umb ſich, unſer inſonders gute fründt und getrūw lieb eyd und pundſgnoffen, ganß fründtlich in aller gutwilligkeyt ze uerdienem.

Und diewyl wir dann ganß zwyfels on, er herr Johann Schmid föllichem ampt ſo trüwlichen eerlich und cristenlich vorſtan, das Gott dardurch geſlopt und wir gut benügen und gfallen daran habent werden, ſo habent wir ime ein pſrud gemacht und geſchöpfſt, das er ſin eerlich uſkomen und narung, als ſinem stand und ampt wol geziimpft und er würdig iſt, gehaben möge: namlich wöllen wir ime eine eerliche behuſung ingeben, ouch ein fruttgarten mitt etlichen wyräben dabv und dann jährlich einhundert und achtzig gulden gelts, benantlich zu jeder Fronfaſten vierzig und fünff gulden. Wellen in duch ſtür und wachſtrū ſiſen laſſen. Mitt fründtlichem begeren, er wölle ſich (unſerm kleinen vermögen nach) diſer pſrud benügen laſſen und ſich uſſ fürderlichſt mitt uwerem gunſt und willen alhar zu unns verfügen, dann wir ſin gar mangelbar ſind. Das wöllen wir in glycher gutwilligkeyt, warum wir ſich lieb diennit bewyſen möchten, allzylt bereits willens haben zu uerdienem. — Uech und unns hiemitt Gott zu gnaden beuelchende.

Datum Cur den andern tag Marti anno rc. L viij.

Burgermeyster und rath der statt Cur.

Adresse: Den edlen, besten, fromen, fürſichtigen, wyſen Burgermeyster und rath der statt Zürich, unniſern beſonduers guten fründen und getrūwen lieben eyd und pundtſgnoffen.

Kantons-Archiv Zürich. Akten Graubünden.

Johann Schmid genannt Johann Fabritius Montanus, geboren 1527 zu Bergheim im Ehaß, gestorben am 5. Sept. 1566 in Chur.

Fritz Gecklin.

## Chronik des Monats April.

(Schluß.)

**Feuerwehrwesen und Feuerpolizei.** Am Feuerwehr-Chargiertenkurſe in Flanz beteiligten ſich 67 Mann aus allen Gemeinden des Bezirkes Glenner.

**Sanitäts- und Veterinärwesen.** Das Bulletin über den Stand der Infektionskrankheiten verzeigt für die Zeit vom 25. März bis 25. April: Wilde Blattern in Flims, Chur und Aroſa; Masern in Remüs, Silvaplana, Chur und Schlans; Scharlach in Albaschein, Flerden, Davos, Küblis, St. Antönien, Aroſa, Disentis und Sombir; Keuchhusten in Medels i. R., Muſenen und Splügen;